

Dienstag

den 5. Februar

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

1. 3. 425. (2)

Nr. 733.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrenschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Bertongel zu St. Clementis, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte, rücksichtlich des zu Gunsten des Jacob Rant, auf der zur Staatsherrenschaft Laib, sub Urb. Nr. 1853/1825, dienenden Ganzbube, sub Haus Nr. 15, zu St. Clementis intabulirten Rotariats-Instrumente, ddo. 20. September 1812, intab. 24. October 1816, dann der von Jacob Rant zu Gunsten des Anton Presel von Eisnern, über obigen Schuldbrief ausgestellten Cession, ddo. 24. Jänner, superintab. auf obigen Schuldbrief, unterm 19. Februar 1818, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt dem Intabulationscertificat für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laib den 31. März 1827.

1. 3. 860. (2)

Edict.

ad Nr. 909.

Von dem vereinten Bez. Gerichte Michelfsteden zu Krainburg, wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Georg und Maria Seuneg, dann Margareth Florianschütz und Elisabeth Oblat, um Einberufung und sohinmige Todeserklärung ihres zu Drechweg gebürtigen, seit mehr denn 30 Jahren abwesenden Verwandten Alex Seuneg, gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Justizrath Ignaz Skaria, zum Vertreter dieses Alex Seuneg aufgestellt hat, so wird ihm dieses bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Vererben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Alex Seuneg für todt erklärt, über seinen älterlichen Erbtheil die Abhandlung gepflogen, und seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Vereintes Bez. Gericht Michelfsteden zu Krainburg den 15. July 1827.

1. 3. 1277. (2)

Nr. 1574.

Amortisations-Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Munkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Untagen des Johann Reber, Vormundes des minderjährigen Anton Humer, Universal-Erben seiner Mutter Humer von Stein, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte, über

des, in causa Bartholomä Perko von Pöllane, im Bezirke Laib, gegen Georg Schinkouy von Perau, ob von Erstern an Letztem, a Conto-Zahlung behaupteter 130 fl., und an Schadenersatz zuerkannter 80 fl. und beschworener 40 fl. c. s. c., am 24. Juny 1814 erlassene Urtheil des dermaligen Handelsgerichtes zu Laibach, welches Urtheil auf die vormals dem Georg Schinkouy, nun aber dem minderjährigen Anton Humer gehörige, dem löbl. Gute Oberperau, sub Urb. Fol. 1, dienstbare Hofstadt, oder 1/3 Hube nächst Perau, am 9. September 1814, im Executionswege intabulirt wurde, gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus gedachtem Urtheile was immer für einen Anspruch zu stellen vermeint, aufgefordert, seine vermeintlichen Rechte daraus binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß geltend zu machen, als widrigens selbes nach Ablauf dieser Zeit für amortisirt erklärt, und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Munkendorf am 22. October 1827.

1. 3. 959 (2)

Edict

ad Nro. 570.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Leopold Ruard, Inhaber der Eisenberg, Schmeltz, und Hammerwerke zu Sava, Dlegoffen, Moistrana, Weissenfels in Oberfrain, dann Pafiel in Unterfrain, in die Amortisirung nachstehender, auf den Eisenberg, und Schmeltzwerke Pafiel in Unterfrain intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der Schuldobligation, ddo. 1. intab. 30. Juny 1794 pr. 1000 fl. zu Gunsten der Franziska Ferinn;
- b) der Schuldobligation, ddo. 1. April 1794, intab. 9. Jänner 1795 pr. 1000 fl. zu Gunsten des Johann Kreuzer;
- c) des Kaufcontracts, ddo. 11. September, intab. 20. März 1795 pr. 5000 fl., zu Gunsten des Franz Jakob Pichler;
- d) der Cession, ddo. 1. Jänner, superintab. 24. Juny 1801 pr. 5000 fl. zu Gunsten der Maria Geigerinn und des Mathias Geiger;
- e) der Cession, ddo. 15. Jänner, superintab. 24. Juny 1801 pr. 2555 fl., zu Gunsten der Maria Geigerinn;
- f) der Cession, ddo. 3. März, superintab. 28. Novbr. 1797 pr. 6000 fl. zu Gunsten des Rudolph Lubi und seiner Gemahlinn;
- g) des gerichtlichen Vergleichs, ddo. 24. März 1802, superintab. 21. July 1803, pr. 6219 fl. 41 kr. zu Gunsten des Rudolph Lubi, und pr. 7857 fl. 25 kr. zu Gunsten der Maria Geigerinn;
- h) der Cession, ddo. 19. Juny, superintab. 21. Juny 1803, pr. 2000 fl. zu Gunsten des Mathias Geiger;

i) des Cessionvergleichs, ddo. 10. intab. 21. December 1801, pr. 518 fl. 15 fr. zu Gunsten des Mathias Geiger, und endlich:

k) der Einrede, ddo. 22. September 1801 intab. 9. Febr. 1802, zu Gunsten des Rudolph Luti, vermög welcher ihm Joseph Kramer das Vorkaufsrecht bey dem Guthaber des Mathias Geiger einräumt, gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche aus den gedachten Urkunden einen Anspruch zu machen gedenken, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, respective deren Intabulations- und Superintabulations-Certificates für kraftlos und getödtet erklärt werden würden. Kronau am 10. August 1827.

J. 3. 543. (2)

Nr. 911.

Amortisirungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Staatsherrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Jessenko, von Lack, in die Ausfertigung der Edicte nachstehender, auf dem Hause Nr. 86, in der Stadt Lack haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) Des Schuldbriefes, ddo. et intab. 17. Februar 1804, für Johann Jessenko pr. 255 fl.

b) Des Uebergabevertrages, ddo. et intab. 21. Februar 1804, für Jacob und Maria Jessenko pr. 102 fl.

c) Des Heirathsvertrages, ddo. 25. Jänner 1807, intab. 27. Februar 1808, für Gertraud Jessenko pr. 450 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, dasselbe soweiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 8. May 1827.

J. 3. 484. (2)

Nr. 1065.

Amortisations-Edict.

Vom Bez. Gerichte Herrschaft Prem wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Blasius Bascha von Jassen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu seinen Gunsten von Joseph Samassa, aus Feistritz, über 300 fl. ausgestellten, auf der diesem gehörigen, zu Feistritz liegenden, der Bancal-Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 566, zinsbaren Hube intabulirten, vorzüglich in Verlust gerathenen Schuldschein,

ddo. et intab. 21. Februar 1806, respec. dessen Intabulations-Certificates gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf benannten Schuldschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen der hiezu gesetzlich bestimmten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Gerichte um so gewisser anzubringen und zu erweisen, als im Widrigen auf weiteres Ansuchen des Joseph Bascha, der obbenannte Schuldschein sammt dessen Intabulations-Certificates wirkungslos, null und nichtig erklärt werden wird.

Bez. Gericht Prem am 13. März 1827.

J. 111. (3)

Edict. ad Nr. 1998.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Saverus'schen Concurs-Massverwalters Blas Rukalt, in die öffentliche Versteigerung der zur benannten Cantmassa gehörigen, zu Drulouf gelegenen, der Herrschaft Görttschach, sub Urb. Nr. 10, dienstharen, gerichtlich auf 1100 fl. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshube nach dreien gleichen Theilen, wegen von den Ersterinnen Margareth und Gertraud Saveru nicht zugehaltenen Zahlungsfristen, gewilliget, und deren Vornahme auf den 4. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Drulouf mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn der Auktionspreis nicht angebracht werden sollte, die Realität bey der nämlichen Tagssagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Punctionsbedingungen täglich in den Amtsstunden in dießiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 15. Jänner 1828.

J. 121. (1)

Edict.

Nr. 1598.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einsprechen des Mathias Matscheg, zur Erhebung der Verlassactiven und Passiven, nach dem verstorbenen Mathias Matscheg, zu Grohsoblack, die Liquidations-Tagssagung auf den 17. März 1828, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, wobei alle Diejenigen, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen vorgeladen werden, widrigens gegen Erstere die Wirkung des §. 814. b. G. B. einzutreten haben, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden müßte.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. Jänner 1828.

J. 126. (1)

Edict.

Nr. 2280.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des

Jacob Mantel, in die executivie Versteigerung der dem Johann Vidofch, in die Execution gezogenen, und auf 135 fl. gerichtlich geschätzten, unbehausten, zu Graßlinden sub Rectific. Nr. 1087 gelegenen Subrealität gewilliget worden. Zu welchem Ende man die Versteigerungs-Tagsatzungen am 11. Februar, am 11. März, und am 11. April 1828, Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze anberaumt habe, daß, wenn die Realität bey der 1ten oder 2ten Tagsatzung, nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bey der 3ten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingesehen werden.

Bej. Gericht Gottschke am 27. December 1827.

3. 124. (1)

**Pränumerations-Anzeige
auf ein neues krainisches Werk,
betitelt:**

Shivlenje Svetnikov.

Dieses, jeden Katholiken sehr belehrende krainische Erbauungsbuch wird aus vier Bänden in Octav, und jeder Band bepläufig aus vierzig Bogen bestehen. Auf jeden Tag des Jahres kommt die Lebensgeschichte eines Heiligen nach der Reihenfolge des römischen Martyrologiums vor, aus welcher eine Sittenlehre folgt, die mit einem Gebethe beschloffen wird. Die Lebensgeschichten der Heiligen von drey Monaten machen einen Band aus.

Um die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes zu erleichtern, nimmt Titl. Herr Andreas Albrecht, Domherr und Dompfarrer in Laibach, die Pränumerations-gegen Vorausbezahlung an, die jedoch frankirt einzusenden ist.

Der Preis des ersten Bandes (dem die Lehren von den beweglichen Kirchenfesten vorgegedruckt sind) ist 40 kr., und eines jeden der andern Bände 36 kr. Metall-Münze, ungebunden.

Der erste Band erscheint gegen Ende des Monates July 1828, und im Jahre 1829 wird das ganze Werk die Presse verlassen. Bey der Abnahme eines jeden Bandes wird der Pränumerations-Betrag für den folgenden abzuführen seyn. Die Pränumerations-Zeit dauert bis 1. April 1828, von welcher Zeit der erhöhte Ladenpreis eintritt.

3. 116. (2)

In dem Hause Nr. 148, am St. Jakob-Platz, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer großen lichten Küche, Speiskammer, und noch einer Kammer, Holzlege und Stall auf 5 Pferde, dann im nächstlichen 1ten Stocke eine andere von 2 Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzleger, zu kom-

mendem Georgi zu vergeben. Das Nähere darüber ist beliebig bey dem Hauseigenthümer zu erfahren.

3. 108. (3)

Im Hause Nr. 53, in der Pollana-Vorstadt, ist im 2ten Stock rückwärts, ein Quartier, bestehend aus 4 Zimmern, Speisgewölbe, Küche, Keller und Holzlege, sammt etwas Garten, täglich zu vergeben; ferner im ersten Stock wird auf nächst kommende Georgizeit ein Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und ein Stück Garten, ebenfalls zu vergeben seyn.

Das Nähere erfährt man im nächstlichen Hause zu ebener Erde.

3. 112. (3)

Im Hause Nr. 24, am Congress-Platz, sind folgende Wohnungen auf Georgi zu vermietthen: Ein geräumiges Zimmer mit einer Alkove, mit oder ohne Einrichtung, mit der Aussicht in die Stern-Allee; dann zwey Zimmer rückwärts, mit der Aussicht auf's Wasser. Nähere Auskunft hierüber wird im Hause Nr. 191, am Rann im 2. Stock, ertheilt.

3. 113. (2)

An der Pollana-Vorstadt, im neu erbauten Hause, Nr. 23, bey Schidan, am neuen Damm-Platz, sind für künftigen Georgi folgende schöne, ausgemahlte Wohnungen mit schöner Aussicht, zu vergeben: zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Speiskammer; im 2ten Stocke 3 Zimmer, Küche und Speiskammer, dergleichen 2 Zimmer, Küche und Speiskammer, dann doder 4 Zimmer, Küche und Speiskammer, und endlich 1 Zimmer ohne Küche; auch kann ein Stall auf 4 Pferde, zu einem oder dem andern Quartier, so wie auch Keller nach Belieben, beygegeben werden.

Das Nähere erfährt man daselbst.

3. 85. (2)

Im Hause Nr. 281, am Platz, ist im zweyten Stock auf Georgi eine Wohnung zu vermietthen; sie besteht in 7 Zimmern, Küche, Speiskammer, Holzlege, Dachkammer und einem geräumigen Keller. Das Weitere erfährt man im Hause Nr. 302, ersten Stock.

NACHRICHT.

Die sämmtlichen P. T. Herren Mitglieder der hiesigen philharmonischen Gesellschaft werden hiermit ersucht, bey Ihrem Eintritte in die gesellschaftlichen Akademien, die in Ihren Händen befindlichen Eintritts-Karten gefälligst vorweisen, die allenfalls abgängigen Eintritts-Karten aber bey dem Gesellschafts-Secretär in Empfang nehmen zu wollen.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft Laibach am 30. Jänner 1828.